

# Flughafen: Erst einmal klare Fakten schaffen

**Zu „Flughafen wird kein München III“ (Seite 1) vom 3. Mai:**

Es wird der Eindruck erweckt, dass „das Allgäu“ den Flughafen Memmingerberg unbedingt will! Tatsächlich sind es jedoch nur ein paar unbelehrbare Unternehmer und einige von diesen vorgeschickte CSU-Politiker, die gegen den Willen der überwältigenden Mehrheit der Allgäuer Bevölkerung dieses vorprogrammierte Pleite-Projekt durchdrücken wollen. Genauso wenig wie die Allgäuer möchten – verständlicherweise – die Menschen, die rings um Lagerlechfeld leben, eine zusätzliche zivile Nutzung des dortigen Militärflugplatzes. Dass die „Flughafen-Frage die Region“

spaite, kann also nicht ernsthaft behauptet werden. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung der Region ist sich vielmehr darin einig, dass wir keinen von diesen zusätzlichen Flughäfen brauchen!

**Corinna Steiger, Memmingen**

Herr Wiesheu versucht weiterhin der Bevölkerung einzureden, dass ein ziviler Flughafen auf dem Lechfeld kein München III werden wird, sondern ein Regionalflughafen für Schwaben. Letzteres haben wir bereits in Mühlhausen. Er ist hoch defizitär und hat bereits enorme Investitionen verschlungen. Eine Übertragung eines solchen Flughafenmodells ist somit wirtschaftlich unsinnig. Daher muss

jede angedachte Lösung auf dem Lechfeld weit über das Volumen von Mühlhausen hinausgehen, um auch nur annähernd eine Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

**Dr. Bodo Hasubek, Mering**

Man sollte eine zivile Mitnutzung im Lechfeld erst mal rechnen und nach potenten Investoren Ausschau halten, denn es spricht sehr viel dafür. Bisher haben viele schwäbische Politiker fast nur Bedenken geäußert, wohl ohne die echten Gegebenheiten und Möglichkeiten zu erkennen und zu bewerten. Erst wenn alle Fakten auf dem Tisch sind, sollte man von Lindau bis Nördlingen gemeinsam entscheiden.

**Klaus Hager, Neusäß**